



BOEN

Verlegeanleitung

Bofelle®

Vollflächige Verklebung & schwimmende Verlegung

5G Dry® Click Verbindung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

- 03 Produktinformationen
- 04 Lagerempfehlung
- 04 Qualitätsprüfung
- 04 Verlegebild

Vor der Verlegung

- 05 Baustellenvorbereitung
- 05 Anforderungen an den Unterboden
- 06 Verlegung auf Fußbodenheizung
- 06 Belegreife & Feuchtigkeit

Schwimmende Verlegung

- 08 Allgemeine Hinweise
- 09 Verlegeschritte

Vollflächigverklebte Verlegung

- 10 Allgemeine Hinweise
- 11 Verlegeschritte

Demontage Schritte

- 12 Demontage

Nach der Verlegung

- 13 Allgemeine Hinweise
- 13 Tipps zur Werterhaltung
- 13 Reinigung & Pflege

Allgemeine Informationen

Produktinformationen

BOEN produziert Bofelle® nach europäischer Holzboden Norm EN14354 und EN14342, für die Verwendung in trockenen Innenräumen.

Bofelle®

Aufbau: 3-Schicht

Abmessungen: 9,6 × 181/209 × 2200 mm

Deckschicht: ca. 1,2 mm

Mittellage: 6,8 mm HDF

Unterlage: 1,6 mm Fichtenholz

Fase: 2V-Fase

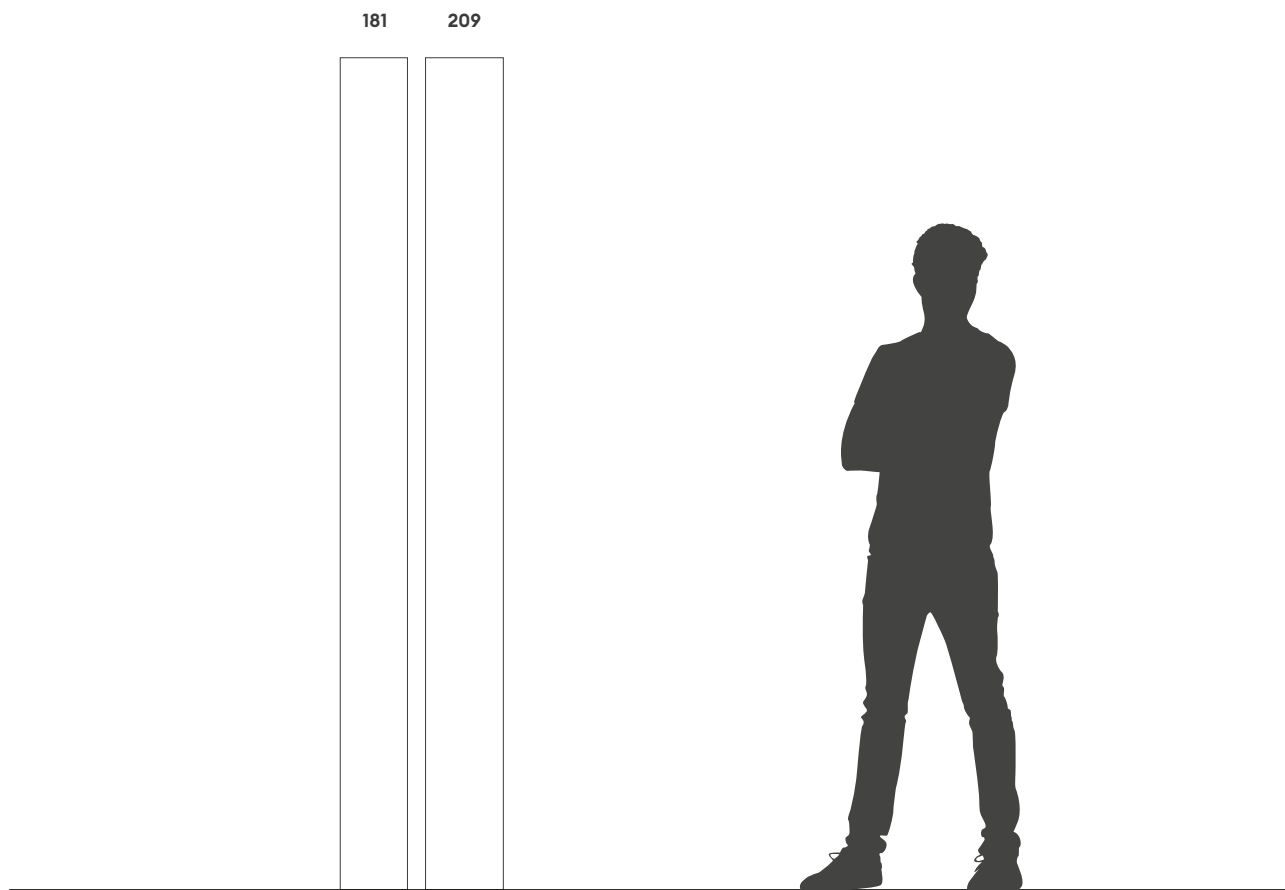
Verbindung: längs- und querseitig 5G Dry® Click

Paketinhalt: Bofelle® 209: 6/2,76 m²

Bofelle® 181: 6/2,39 m²

Oberfläche: gebürstet, tief gebürstet

Fußbodenheizung: sehr gut geeignet



Lagerempfehlung

- Die in PE-Folie mit Banderole aus Karton verpackten Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden.
- Der Holzboden ist 48 Stunden vor der Verlegung im zu verlegenden Raum zwecks Akklimatisation zu lagern. Empfohlene Lagertemperatur +18 °C, 35–60% RH
- Die Pakete erst unmittelbar vor Verlegung öffnen.

Qualitätsprüfung

Jedes Holzboden Element wurde durch unsere Qualitätskontrolleure einzeln überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen visueller Fehler bestehen, ist es wichtig, uns diese vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

Verlegebild

Bei der Verlegung ist auf ein gleichmäßiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung desto mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmäßiges Sortierbild zu erzeugen. Mischen Sie bei der Verlegung Elemente aus mehreren Paketen, um aus dem natürlichen Farb- und Sortierspektrum eine optimale Mischung zu erzeugen.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt. **Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen* erfolgen.**

*DIN-Normen

- DIN18365
„Bodenbelagarbeiten“
- DIN18356 „Parkettarbeiten“,
- länderspezifischen Normen
ÖNORM B5236, SIA253

Vor der Verlegung

Baustellenvorbereitung

Für eine Verlegung von Holzbodendielen ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und Türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein. Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Holzbodens abzuschließen.

Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Holzbodendielen kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die relative Luftfeuchte unter 75% liegt, optimal wären 35–65% RH. Die Raumlufttemperatur sollte mind. 18 °C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fußbodenheizung ca. 18–22 °C betragen.

Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Raumtemperatur anzupassen. Bei einer Materialtemperatur unter 15 °C ist eine Verlegung nicht möglich.

Es ist generell – aber speziell im Neubau – immer sinnvoll, die Holzbodenverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die fertigestellte Fläche zum Schutz mit Papier, Wollfilzpappe oder anderem geeigneten Abdeckmaterial, aber auf keinen Fall mit einer diffusionsbremsenden Folie, abgedeckt werden.

Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Oberfläche des Holzbodens geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

Anforderungen an den Unterboden

BOEN Holzbodendielen können auf jeden im Sinne der DIN/EN- Normen bzw. der länderspezifischen ÖNORM B 5236 und SIA253 fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund verlegt werden.

Hierzu gehören Zement, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen.

Der Untergrund muss die für die Holzbodenverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen.

Besonders ist auf normgerechte Ebenheit gem. DIN/ÖNORM 18202, Tabelle 3, Zeile 4 (erhöhte Anforderungen) oder SIA 414/2 zu achten.

Abweichungen von der Ebenflächigkeit können zu Geräuschen (Knacken, Knarren) beim Begehen führen, denn die Holzbodendielen können keinen Höhenausgleich übernehmen.

Abweichungen der Ebenflächigkeit müssen mit geeigneten Spachtelmassen vor Verlegung ausgeglichen werden. Wir empfehlen dabei immer in einem Herstellersystem von Grundierung und Spachtelmasse zu arbeiten. Vorhandene elastische und textile Bodenbeläge sind kein geeigneter Untergrund und müssen vollständig entfernt werden.

Max:

0,1 m = +/- 0,5 mm (1/64")
0,6 m = +/- 1,0 mm (3/64")
1,0 m = +/- 1,5 mm (1/16")
1,5 m = +/- 2,0 mm (5/64")

Verlegung auf Fußbodenheizung

BOEN Holzbodendielen sind sehr gut für die Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet. Bei Verlegung auf elektrischen Dünnschicht Heizsystemen beachten sie das technische Merkblatt von BOEN.

Mögliche vereinzelt vorkommende Geräusche (Knacken, Knistern, Knarren) beim Betreten der Holzbodenfläche können nur durch eine fachgerechte, vollflächige Verklebung bestmöglich vermieden werden.

Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas größere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.

Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen werden nach EN/DIN 1264 mit maximal 29 °C (skandinavische Märkte 27 °C, 80,6 °F) als Grenzwert der Oberflächentemperatur empfohlen, wobei diese Temperatur auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf. Jede Art von Stauwärme durch vollflächige Gegenstände z. B. Regale, Futon Betten oder Teppiche sollten vermieden werden.

In der Regel sind deutlich geringere Oberflächentemperaturen vorteilhaft, und aus ökologischen und gesundheitlichen Gründen anzustreben. Diese sind durch eine genaue Dimensionierung und angepasste Regelungstechnik des Heizsystems zu erreichen.

Flächenkühlung

Wird mit einem Flächenheizungssystem auch gekühlt, muss eine eventuell entstehende Kondenswasserbildung ausgeschlossen werden. BOEN Holzbodendielen müssen bei einer Flächenkühlung immer vollflächig verklebt werden. Beachten Sie das entsprechende technische Merkblatt von BOEN oder wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Anwendungstechnik.

Belegreife und Feuchtigkeit

Die Restfeuchte des Unterbodens und die notwendige Belegreife muss nach den geltenden normativen Vorgaben der DIN/SIA/ÖNORM und dem Stand der Technik überprüft werden.

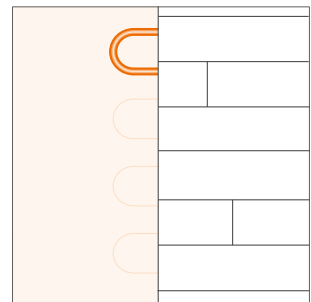
Feuchtigkeitswerte von Estrichen nach DIN und ÖNORM

Zementestrich max. 2,0 CM % Anhydritestrich max. 0,5 CM %
(1,8 CM % auf Fußbodenheizung) (0,3 CM % auf Fußbodenheizung)

Beachten Sie bitte die derzeit gültigen länderspezifischen Normen.

Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben. Bei Estrichsystemen mit chemischen Zusätzen, z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Alternativ kann zur CM-Messung auch die korrespondierende Luftfeuchtigkeit KRL gemessen werden gemäß Arbeitsanweisung, TKB-Merkblatt 18 (Max. 80 % unbeheizte Estriche, 75 % auf Fußbodenheizung).

Das Funktions- und Belegreifheizen hat gemäß normativer Vorgaben zu erfolgen und ist in entsprechenden Protokollen als Nachweis zu dokumentieren. Bei Estrichen mit chemischen Zuschlagstoffen ist das Belegreifheizen gemäß der jeweiligen Herstellervorschriften durchzuführen.

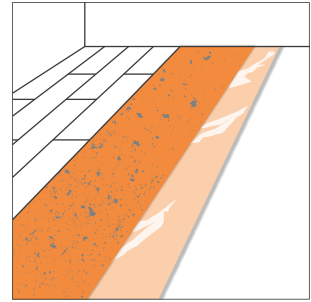


Vollflächige Verklebung & Fußbodenheizungen:
Bei der elektrischen Fußbodenheizung darf die Oberflächentemperatur maximal 27 °C sein. Zusätzlich gilt eine maximale Leistung bei vollflächiger Verklebung zwischen 60 und 100 W/m².

Schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung

Grundsätzlich ist bei mineralischen Untergründen, unabhängig vom Alter, sowie bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine geprüfte alterungsbeständige Dampfsperre aus z.B. 0,2 mm Polyethylenfolie zwingend erforderlich. Diese sollte immer bodennah, längsseitig mindestens 30 cm überlappend verlegt oder gestossen und dann an den Stößen mit geeignetem Klebeband verklebt werden und an den Wandbereichen wannenartig nach oben hochgezogen werden.

Bei der Verwendung von Kombiprodukten, bestehend aus Trittschalldämmung mit Dampfbremse, sind diese nach Herstellervorgabe zu verlegen.



Geeignete Unterlagsbahnen (Trittschalldämmung)

Die Unterlagsbahn sollte in Bezug auf statische und dynamische Belastbarkeit die **Mindestanforderungen** aus der Tabelle rechts erfüllen. BOEN empfiehlt für die schwimmende Verlegung von BOEN Holzbodendielen auf Untergründen aus Holz oder Holzwerkstoffen **Viscoh Air** zu verwenden. Für die Verlegung auf Untergründen aus mineralischen Werkstoffen sollte **Viscoh Air+** verwendet werden.

Mindestanforderungen für schwimmende Verlegung

Dynamische Druckfestigkeit (DL)
EN13793, 250 000 Zyklen

Druckfestigkeit (CS)
EN826, 60kPa

Dauerhafte Druckfestigkeit (CC),
EN1606 20kPa

Wasserdampf-Diffusionswiderstand (SD) $\geq 75\text{m}$

Verlegung auf Altholzuntergründen

BOEN Holzbodendielen können auf Dielenböden oder Unterböden aus Holzwerkstoffplatten schwimmend verlegt werden.

Vorbereitung: Optische Prüfung des allgemeinen Zustandes. Der Boden muss ebenflächig, fest, trocken und rissfrei sein. Prüfen der Holzfeuchtigkeit mit einem elektronischen Messgerät: Die Holzfeuchtigkeit sollte max. 10% Holzfeuchtigkeit betragen. Die Festigkeit des Untergrundes muss gegeben sein. Knarrende Dielen müssen nachgeschraubt werden. Bewegliche Zonen müssen aufgeschüttet oder unterschäumt werden. Der Unterboden muss überall unbeweglich sein.

Prüfen der Ebenheitstoleranzen: Es gelten dieselben Anforderungen wie bei der Verlegung auf mineralischen Estrichen. Unebenheiten können zu starken Knarrgeräuschen führen und müssen ausgeglichen werden. Vorhandene Oberflächenbeschichtungen sind mittels Schleifen zu entfernen, um einer Schimmelbildung vorzubeugen. Es sind diffusionsoffene Trittschalldämmungen wie **Viscoh Air** zu verwenden. Es dürfen niemals Dampfbremsen oder ähnliches verwendet werden. Die Verlegerichtung sollte diagonal oder zumindest quer zur Verlegerichtung des Untergrundes erfolgen.

Schwimmende Verlegung

Allgemeine Hinweise

BOEN Holzbodendielen sind für eine schwimmende Verlegung auf einer Grundfläche von maximal 12 m Länge und 10 m Breite freigegeben. Voraussetzung ist eine durchgehende Bodenplatte ohne Baudelationsfugen (Dehnungsfugen). Sind solche vorhanden, müssen sie deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden. Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, bis 6 × 6 m mindestens jedoch 10 mm.

Bei Türdurchgängen ist immer eine Dehnfuge erforderlich.

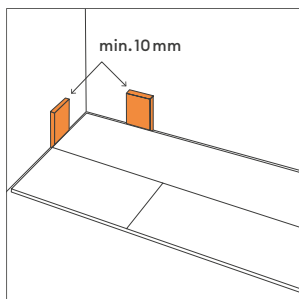
Holzboden in schmalen, langen Räumen, wie z.B. in Fluren, sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden.

Ein Schlagklotz zum leichten Nachklopfen ist in der Regel nicht notwendig. Es muss immer darauf geachtet werden, dass keinesfalls die Deckschicht beschädigt wird. Schläge auf die Deckschicht müssen unbedingt vermieden werden.

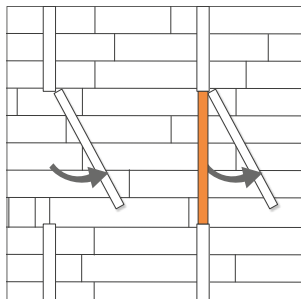
Einrichtungsgegenstände oder auch Türstopper, Sockelleisten dürfen niemals am Holzboden befestigt werden, da dadurch die natürliche Bewegung des Bodens durch Schwankungen der raumklimatischen Bedingungen verhindert wird.

Feste Einbauten und schwere Belastungen auf dem Boden

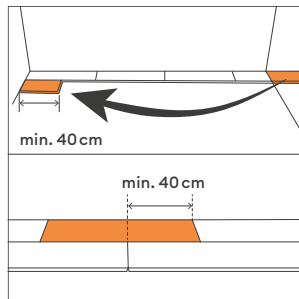
Schwere Einrichtungsgegenstände wie Einbauküchen, Kücheninseln, Einbauschränke oder auch Heizkamine sollten nicht auf einen schwimmend verlegten Holzboden installiert werden, da die Gefahr besteht, dass der Holzboden durch hohe Gewichte eingeklemmt und an seiner Bewegung gehindert wird.



Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, bis 6 × 6 m mindestens jedoch 10 mm.

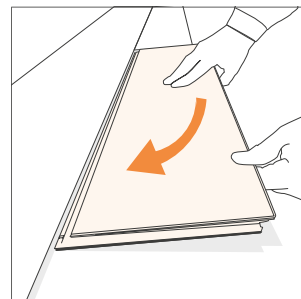


Im Bereich von Türdurchgängen muss der Boden mit einer **Dehnungsfuge** abgetrennt werden. Diese kann mit geeigneten Übergangprofilen abgedeckt oder mit elastischen Dichtmassen geschlossen werden.



Abgeschnittene Endstücke einer Dielenreihe können in der Folgereihe als Startelement genutzt werden. Hier sollte die Länge mindestens 400 mm betragen.

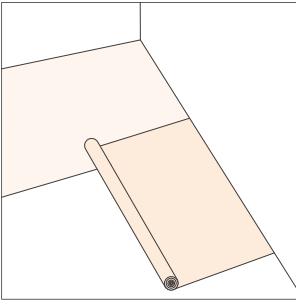
Es sollte ein **ausreichender Versatz** der Endstöße benachbarter Dielenreihen vorhanden sein. Dieser sollte mindestens 400 mm betragen damit der Boden bei Schwankungen des Raumklimas eben bleibt.



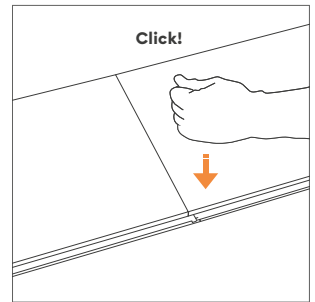
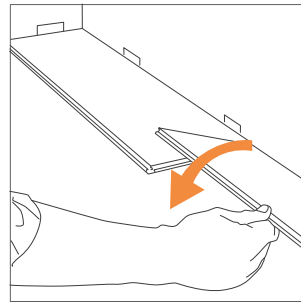
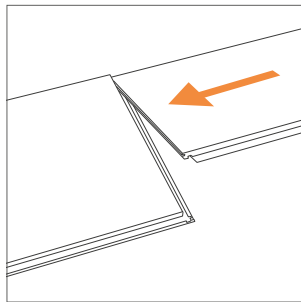
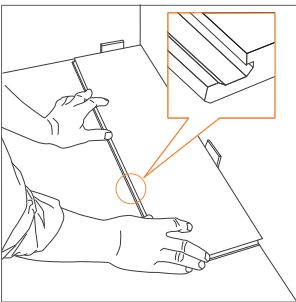
Bei einer erforderlichen Rückwärtsverlegung werden die Elemente mit der Nut unter das Element mit der Feder eingeklickt. Hierzu muss das Element wie abgebildet angehoben und untergeschoben werden. Hierbei muss von rechts nach links gearbeitet werden.

Verlegeschritte

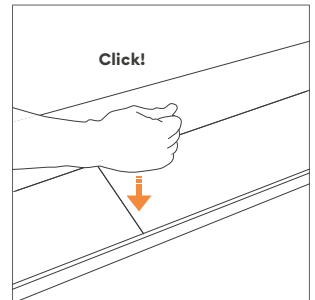
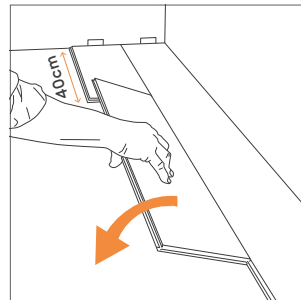
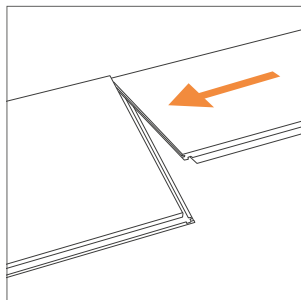
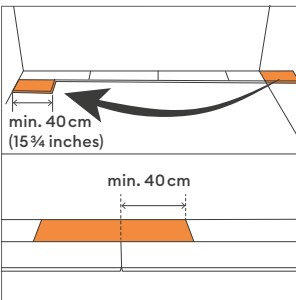
Untergrund



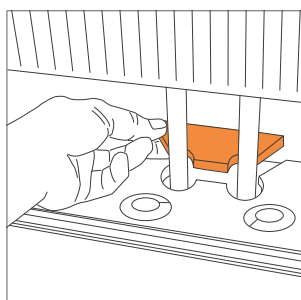
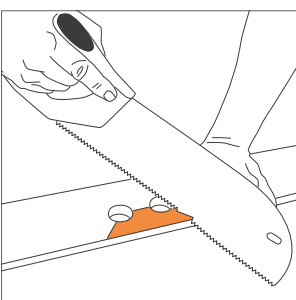
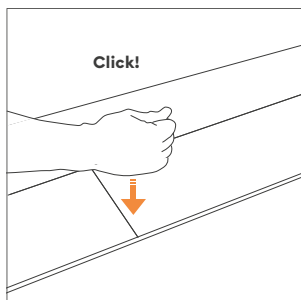
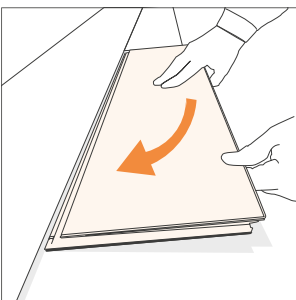
Erste Reihe (Von links nach rechts)



Weitere Reihen (Von links nach rechts)



Rückwärtsverlegung (Von rechts nach links)



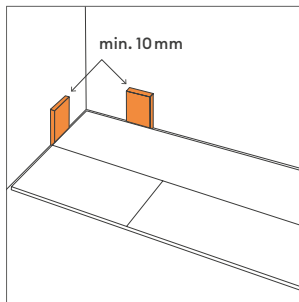
Vollflächigverklebte Verlegung

Allgemeine Hinweise

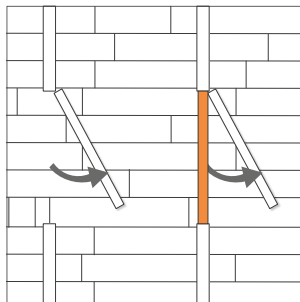
Bei der vollflächigen Verklebung von BOEN Holzbodendielen sind diese mit einem hart elastischem Klebstoff vollflächig zu verkleben. Delationsfugen (Dehnungsfugen) müssen deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden.

Holzbodendielen in schmalen, langen Räumen, wie z.B. in Fluren, sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden.

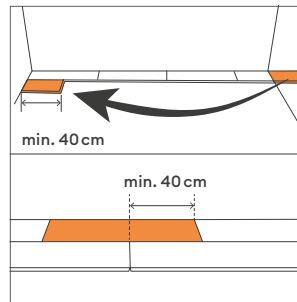
Ein Schlagklotz zum leichten Nachklopfen ist in der Regel nicht notwendig. Es muss immer darauf geachtet werden, dass keinesfalls die Deckschicht beschädigt wird. Schläge auf die Deckschicht müssen unbedingt vermieden werden.



Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, bis 6×6m mindestens jedoch 10 mm.

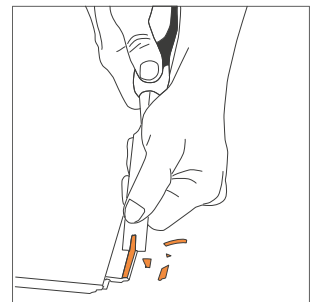


Im Bereich von Türdurchgängen muss der Boden mit einer **Dehnungsfuge** abgetrennt werden. Diese kann mit geeigneten Übergangprofilen abgedeckt oder mit elastischen Dichtmassen geschlossen werden.



Abgeschnittene Endstücke einer Dielenreihe können in der Folgereihe als Startelement genutzt werden. Hier sollte die Länge mindestens 400 mm betragen.

Es sollte ein **ausreichender Versatz** der Endstöße benachbarter Dielenreihen vorhanden sein. Dieser sollte mindestens 400 mm betragen damit der Boden bei Schwankungen des Raumklimas eben bleibt.



In bestimmten Fällen, bei einer erforderlichen Rückwärtsverlegung, kann durch das **Entfernen der Zunge** auf der Nutwanne das Element einfach eingeschoben werden.

Die verklebte Verlegung

BOEN Holzbodendielen werden vollflächig verklebt, ohne Verleimung innerhalb der Verbindungsprofile. Grundsätzlich ist die Auswahl des Klebstofftyps vom Unterboden und von den Baustellenbedingungen abhängig. Es dürfen nur Parkettklebstoffe verwendet werden. Der Kleberauftrag erfolgt mit einem Zahnspachtel. Hierdurch wird die je nach Klebstofftyp geeignete Klebstoffmenge garantiert. Der Klebstoffauftrag muss gleichmäßig erfolgen, damit die Verklebung nicht negativ beeinflusst wird. Grundsätzlich sind die technischen Datenblätter zu den jeweiligen Klebstoffen in Verbindung mit den Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers genauestens einzuhalten.

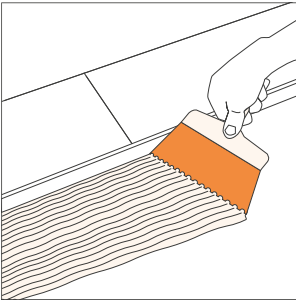
Nur so große Bereiche vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden können. Keinesfalls zu viel Klebstoff auftragen (z.B. um Unebenheiten auszugleichen). Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von Bezugslinien vorteilhaft.

Die Holzbodendielen werden von Hand schräg in das Längsprofil eingelegt und in das Kleberbett gedrückt. Die Oberfläche der Holzbodendielen nicht mit Parkettklebstoff verschmutzen. Auf die Oberfläche gekommene Kleberflecken sind unverzüglich mit geeigneten Reinigern zu entfernen.

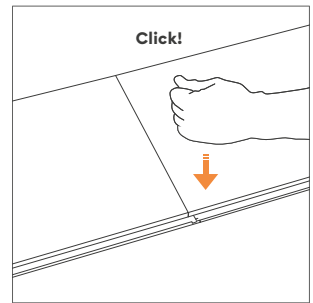
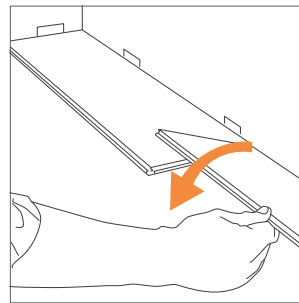
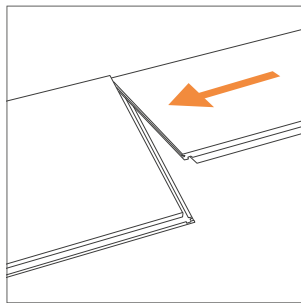
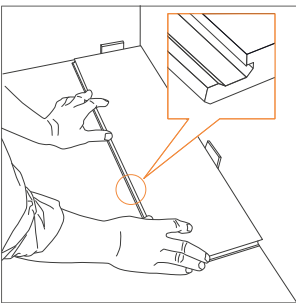
Der notwendige Wandabstand muss mit Keilen eingehalten werden. Diese müssen nach der Verlegung wieder entfernt werden, damit der Holzboden sich dem Raumklima entsprechend anpassen und ausdehnen kann. Die Randbereiche müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind. Frisch verlegte BOEN Holzbodendielen sollten während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.

Verlegeschritte

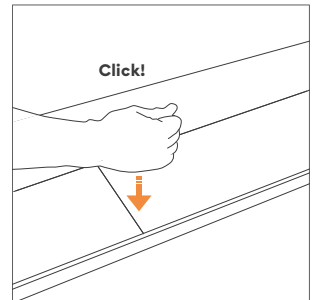
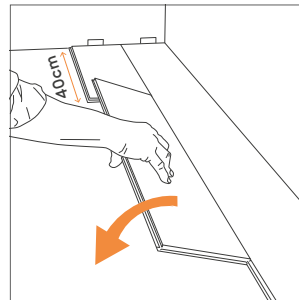
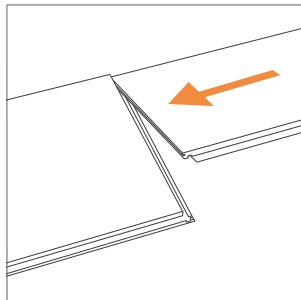
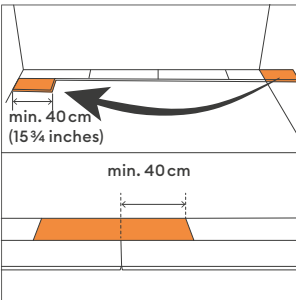
Untergrund



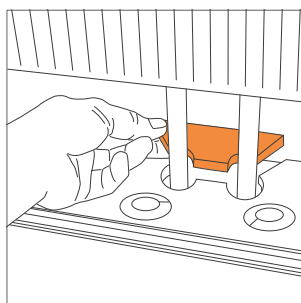
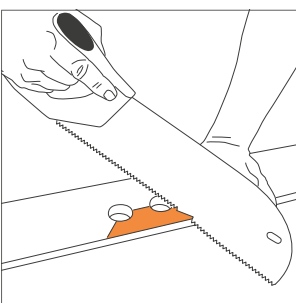
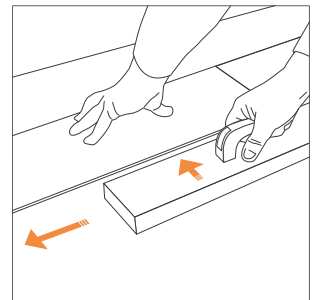
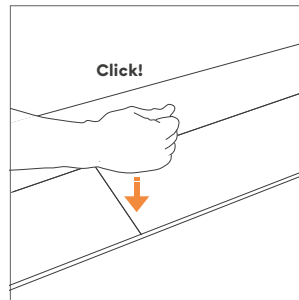
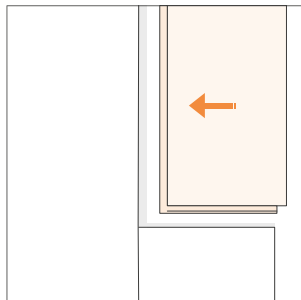
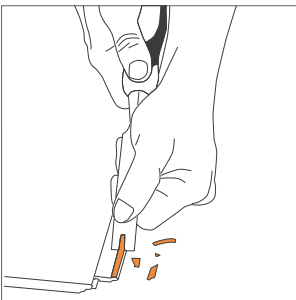
Erste Reihe (Von links nach rechts)



Weitere Reihen (Von links nach rechts)



Rückwärtsverlegung (Von rechts nach links)

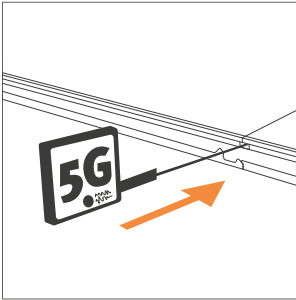


Demontage Schritte

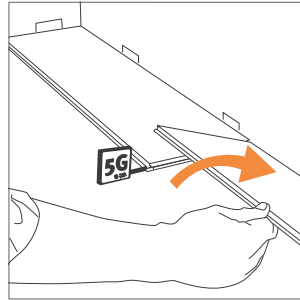
Demontage

Sollte die Demontage einer vollflächig verklebten Holzbodendiele erforderlich sein, ist das nur möglich, solange der Klebstoff nicht abgebunden hat.

Demontage einer einzelnen Diele:

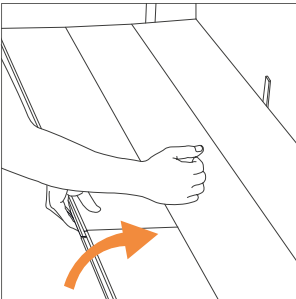


Entriegelungsstift komplett einführen

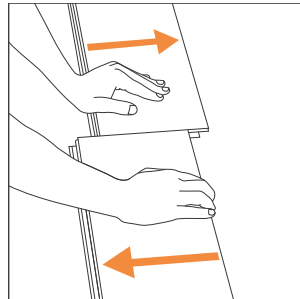


Diele anheben und entnehmen

Demontage der gesamten Dielenreihe:



Die komplette Dielenreihe ausklicken und nach oben anheben.



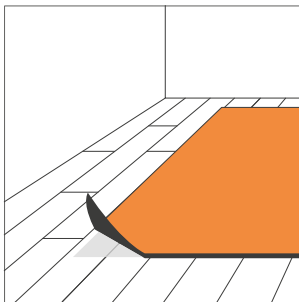
Anschließend können die Holzbodendielen flachliegend gegeneinander auseinander geschoben werden. Die Dielen dabei nicht anheben, da das Querprofil dadurch beschädigt werden kann.

Nach der Verlegung

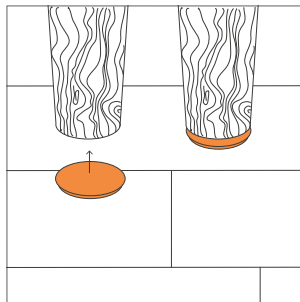
Allgemeine Hinweise

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Die Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons (nachdunkeln oder vergilben). Bei starkem Lichteinfall, z.B. bei Terrassenfenstern, können diese Farbänderungen auch partiell auftreten. Dieser Vorgang wird speziell durch eine Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt. Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und ein konstantes Raumklima (siehe Verlegung auf Fußbodenheizung) eingehalten wird.

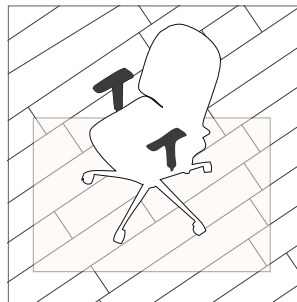
Tipps zur Werterhaltung



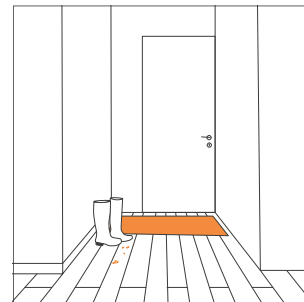
ACHTUNG! Durch auf dem Holzboden verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit isolierenden Unterlagen (aus Kunststoffen, Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau und Verfärbungen kommen. Achten Sie auf weichmacherfreie Produkte!



Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Holzbodenoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.



Bereiche mit Schreibtischstühlen sollten durch eine geeignete **Bodenschutzmatte** aus Polycarbonat geschützt werden.



In stark frequentierten Bereichen empfehlen sich entsprechend größere **Sauberlaufzonen** und Schmutzfänger.

Reinigung & Pflege

Die Oberfläche unseres Holzbodens ist entweder mit MattPro versiegelt oder mit OiledPro geölt.

- Die von uns eingesetzten Versiegelungen MattPro sind UV-gehärtet, widerstandsfähig und sehr dauerhaft.
- Unsere geölte Oberfläche OiledPro ist oxidativ gehärtet. Das Öl verleiht der Oberfläche einen dezent seidenmatten Schimmer und sorgt dafür, dass sie wasserabweisend und schmutzunempfindlich ist.
- Geölte Böden bedürfen einer intensiveren Pflege als versiegelte Böden.
- Je nach Beanspruchung unterliegt der Holzboden einem natürlichen Verschleiß.
- Nach der Verlegung sollten Sie den geölten Holzboden noch vor der ersten Nutzung mit Pflegeprodukten von BOEN erstpflegen.

Wir empfehlen unsere speziellen Reinigungs- und Pflegeprodukte für MattPro und OiledPro Holzböden (siehe Bofelle® Reinigungs- und Pflegeanleitung).